

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 121699889 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Koyczan Zuname		Shane Vorname	
ID: 15121699889		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Steinhöfel, Andreas		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Bis heute Titel			
Reihe			
ISBN 978-3-8489-2061-7	Seitenzahl 72	Preis (EURO) 12,90	
Verlag Aladin	Ort Hamburg	Jahr 2015	
Medienart/Ausführung Buch: Hardcover		Gattung	
Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Sehr gut geeignet, um im Unterricht für das Thema Mobbing zu sensibilisieren, ab Klasestufe 6.			
Schlagwörter Mobbing Ausgrenzung Gedicht			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 15.03.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 "Bis heute" ist das Gedicht des Spoken Word Poets Shane Koyczan über Mobbing in der Schule und die schwer zu überwindenden Folgeschäden für die gemobbte Persönlichkeit.

Beurteilungstext
 "Bis heute - Für die Schönen und die Geschundenen", das Gedicht des Spoken Word Poets Shane Koyczan, das bereits 2009 als Musikstück, 2013 auf YouTube als Video erschien und zahlreiche Follower in den sozialen Netzwerken erreicht hat, erscheint hier im Aladin Verlag in Buchform, als Fortsetzung des Welt umspannenden Projektes www.tothisdayproject.com, das sich gegen Mobbing und Bullying einsetzt.
 Aus sehr persönlicher Sicht erzählt Koyczan die Geschichte seiner schmerzhaften Erfahrungen von Spott, Schikane, Tyranisierung in der Schule und den weitreichenden Folgen, die sich als Depression und Krankheit manifestierten. Er zeigt auf, wie hartnäckig sich diese Verletzungen, die durch Mitschüler oder andere Mitmenschen ausgelöst werden, halten, bis ins Erwachsenenalter hinein, was den Titel erklärt. Die tiefen seelischen Wunden, die lange nicht so schnell heilen wie ein gebrochener Knochen, waren es, die Koyczan zum Schreiben bewegt haben. Im Grußwort und im Nachwort bezieht er noch einmal Stellung, erzählt die Entstehungsgeschichte des Gedichtes und ermutigt alle Gedemütigten und Ausgegrenzten, ihrer eigenen Geschichte Ausdruck zu verleihen, kreativ zu werden. Das Gedicht ist eine klare Fürsprache für Menschlichkeit und Empathie.
 In dieser Ausgabe haben, wie schon in dem erwähnten Video, 30 verschiedene internationale Künstler Passagen des Gedichtes auf ihre Weise illustriert. Es ist dadurch eine große stilistische Bandbreite entstanden, ebenso groß wie die Möglichkeiten, das Leiden zu erfahren oder auch zu überwinden. Auf einer der letzten Seiten sind alle Künstlerinnen und Künstler mit ihren web-Adressen aufgeführt. Die Übersetzung hat Andreas Steinhöfel besorgt.
 "Bis heute" kann sehr gut als Unterrichtsgegenstand genutzt werden, um ins Gespräch über die eigenen Erfahrungen zu Mobbing und mögliche Gegenmaßnahmen ins Gespräch zu kommen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12152105
Verf./Bearb./Hrsg.: Sif Zuname			Birgitta Vorname	
ID: 1412152105			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Frieda tanzt Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagerwörter	
978-3-8489-0084-8 ISBN			32 Seitenzahl	
12,90 Preis (EURO)			Tanzen	
Aladin Verlag			Mut	
Hamburg Ort			Mädchen	
2014 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei: 08.04.2016	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Verlag Datum	
Erstelldatum:			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	

Inhaltsangabe

Frieda tanzt für ihr Leben gern. Nur ungern sitzt sie still, am liebsten ist sie draußen, um zu tanzen. Sie wiegt sich im Wind, lauscht den Vögeln, doch wenn Menschen dabei sind, traut sie sich nicht. Eines Tages hört sie, wie ein Mädchen im Park ein wunderschönes Lied singt, und muss einfach mitsingen. Nachts überlegt sie sich, ob sie nicht auch anderen Menschen eine Freude machen könnte. Am nächsten Tag übte sie noch ein paar Tanzschritte und dann tanzt sie los.

Beurteilungstext

Dieses wunderschön illustrierte und fröhlich schwungvoll erzählte Bilderbuch bereitet jedem Leser und jeder Leserin gute Laune. Trotz einfacher Strichzeichnungen wirkt die Figur von Frieda dynamisch und leichtfüßig. Die warmen und freundlichen Farben erzeugen eine angenehme Frühlingsstimmung. Dazu passen auch die vielen Vögel in dem Buch, fast scheint es, dass diese auch ein vielstimmiges Zwitschern ertönen lassen. Die Erzählung von Frieda stellt sie uns als sensible und lebensfrohe Person vor. Sie tanzt leidenschaftlich gern und nimmt dabei ihre Umwelt achtsam in sich auf. Gleichzeitig ist sie zu scheu, dieses auch vor anderen zu tun, und bleibt lieber im Verborgenen. Erst als sie selbst Zeugin wird und ein anderes Mädchen beobachtet, das seiner Leidenschaft, dem Singen, in der Öffentlichkeit nachgeht und dabei viel Freude ausstrahlt, bekommt sie Mut, es selbst zu wagen. Sie tanzt durch den Park, mit der Katze, mit den Vögeln, mit der alten Dame auf dem Marktplatz, dem Mädchen, das gesungen hatte und schließlich mit jedem, der dazu Lust hat. Die simple aber mächtige Botschaft lautet: Etwas Schönes kann nicht falsch sein. Der einfache und dabei treffende Erzählstil ist auf das Wesentliche reduziert und dabei poetisch schön. Dazu passen wunderbar die sanften und fast transparenten Illustrationen der sanften aber doch innerlich starken Persönlichkeit Frieda. Wie gern lässt man sich als Betrachter von dieser Leichtigkeit überzeugen und vielleicht hilft es einem beim nächsten Mal dabei, seine Scheu und Zweifel zu überwinden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gsd Kürzel	Nr. 15161358	
Verf./Bearb./Hrsg.: Pavon Zuname			Mar Vorname		
Konstantinov, Vitali Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Diestelmeier, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Spanisch Übersetz. aus Sprache		
Sechs Langbärte Titel			ID: 1515161358		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8489-0094-7 ISBN	17 Seitenzahl	14,80 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Vorurteile		
Zentraldatei: 01.05.2016			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Als 6 Langbärte in diversen Läden Brötchen, Würste, Luftballons, Clownsnasen, Kinderbücher und eine Torte einkaufen, erschrecken sich die Ladenbesitzer vor deren düster-absonderlichem Monster-Äußeren. Tatsächlich wollen diese nur dem Jungen Nino eine Geburtstagsfreude machen.

Beurteilungstext
Inhalt:
 „Sechs bärtige Männer betraten eine Bäckerei.“ Man sieht nur ihre Oberkörper und Köpfe von hinten, die Köpfe als schwarze Silhouetten mit wie Teufelsgehörn hoch aufgestäubten langen Haaren. In Aufsicht dahinter die Brote, Brötchen und Brezel der Auslage, 3 Kunden/Gäste mit vor Angst weit aufgerissenen Augen am Café-Tischchen, die vor Schreck vergessen, in ihr Hörnchen zu beißen, während der Bäcker sich angstvoll hinter dem Ladentisch versteckt. Die 6 Langbärte kaufen 6 Brote. 5 entfernen sich zu Fuß, der 6. radelt auf einem Blütozipäd davon.
 Diese Szene wiederholt sich mit sich immer um einen vermindernden Langbärten. Sie kaufen beim Metzger 5 Würste, in der Spielzeughandlung 4 Luftballons, im Kostümgeschäft 3 Clownsnasen, in einer Buchhandlung 2 Kinderbücher und in einer Konditorei eine Torte mit 6 Kerzen. Schließlich begeben sich die 6 Langbärte zu einem kleinen Haus. Dort werden sie schon von dem Jungen Nino erwartet, mit dem sie seinen 6. Geburtstag feiern. Bei der phänomenalen Geburtstagsparty amüsiert er sich königlich. „Er aß Wurstbrote, bis er nicht mehr konnte, spielte mit den Luftballons, bis sie platzten, hatte einen Riesenspaß mit den Clowns, las die Kinderbücher und blies die sechs Kerzen auf der Torte aus, und das Beste war, dass die Bärte immer so kitzelten, wenn seine Freunde ihm ... einen Kuss gaben.“ Jetzt haben die Langbärte keine schwarzen Mäntel mehr an. Sie haben sie ausgezogen. Man sieht jetzt, dass sie darunter kurze bunte bairische Lederhosen anhaben. Die früher struppigen schwarzen Gebilde auf dem Kopf stellen sich jetzt als Tirolerhüte mit langen Gamsbärten und Hahnenfedern darauf heraus. Die Männer heben die Beine im wilden Schuhplattler und grinsen freundlich über alle ihre Zähne hinweg, während Nino schelmisch lächelnd zwei von ihnen an ihren langen Bärten packt.

Form:
 Vor- und Nachsatzblatt präsentieren ein Chaos aus linearen zeichenhaften Formen in wilder Aktion, skurril-groteske Wesen und Apparate, die mit wehenden Haaren und Bärten umeinander fliegen und dabei Flammen oder Rauchwolken ausstoßen. Die Worte auf der Titelseite „Sechs Langbärte“ scheinen aus Haaren geformt, die Information „Mit Bildern von Vitali Konstantinov“ ist Teil eines breit grinsenden Mondgesichts auf Rädern mit kleinen Kugel-Glupschaugen und ebenfalls einer wehenden Zottelfrisur. Von links heranfliegende Haarlocken sind eine Verbindung zum vorangehenden Vorsatzblatt, eine nach rechts abfliegende Haarlocke zieht den Betrachter zum beginnenden Text auf den folgenden Seiten hin. Dazwischen fliegen behaarte und nicht behaarte Glupschaugen frei durch die Luft. Das Ganze deutet auf einen kommenden wilden grotesken Spaß hin, in dem dem Spiel mit der Phantasie freien Lauf gelassen wird.
 Konstantinov arbeitet mit einem schwarzen Stift, mit dem er in feinen, sehr eng gesetzten Schraffuren Flächen weich in Hell und Dunkel modelliert und so Räumlichkeit schafft. Dazwischen heben sich flach angelegte helle Figuren mit geschlossenen Umrissen heraus. Er

arbeitet neben dem Schwarz mit nur wenigen farbigen Buntstiften – Gelb, Rot und Hellblau -, die Akzente setzen, indem sie die jeweils von den Langbärten eingekauften Gegenstände hervorheben.

In leicht karikaturistischem Stil schafft Konstantinov mit großer Könnerschaft vertrackte Bildkompositionen aus einer Fülle von Personen und Gegenständen.

Mit drastischem makabrem Humor spielt er mit dem Schrecken: Die Verkäufer im Fleischerladen haben Mützen auf mit Totenkopfabzeichen aus Rinderschädeln mit gekreuzten Knochen; aus einem Rinderherz auf der Waage tropft dick das Blut; die grimmig blickende Verkäuferin schwingt ein riesiges blitzendes Schlachtermesser. Mit einem ebensolchen Messer lehnt sich ein Schlachter auf ein lebendiges Schwein, auf dem bereits aufgezeichnet ist, wie es zu Portionen zerteilt werden wird.

Hervorzuheben ist Konstantinovs Erfindungsreichtum bei der Kreation von absurd-grotesken phantastischen Fahrrad-Mobilen für die Langbärte.

Die düstere Szenerie mit vorherrschendem Schwarz schlägt auf den letzten beiden Seiten mit dem Geburtstagfest in helle Farbigkeit um.

Botschaft:

Sehr variationsreich zeichnet Konstantinov die Angst der Geschäftsleute, Kunden und Nachbarn, als die so absonderlichen finsternen Gestalten der schwarzen und struppigen Langbärte auftauchen, die allein schon durch ihre Größe und Dynamik Furcht erzeugen. In deren schwarzen Gesichtern sieht man nur zwei kleine weiße glühende Punkte als Augen und einen breiten Mund, von dem man nicht weiß, ob es grimmiges Zähnefletschen oder Grinsen sein soll. Hier scheint Außerweltliches in die Alltagswelt einzubrechen.

Dann zeigt der Illustrator, wie die Angst der Anwohner in eigene Aggressivität umschlägt, als die Kaufleute und Nachbarn sich zusammenrotten, um den Langbärten zu folgen. Der Metzger wird gleich seinen zähnefletschenden Schlachterhund von der Kette lassen, ein Mann in Ku-Klux-Klan-Kapuze hat sich mit einer dicken Keule bewaffnet, und von der Kanzel eifert ein Geistlicher mit spitzer Mütze. Das Bilderbuch erschien zuerst in Spanien. Spanier erkennen die Ähnlichkeit der Ku-Klux-Klan-Figur mit den Mitgliedern der frommen Bruderschaft der Nazarenos, die zu Ostern ihre Prozessionen mit spitzen Kapuzen abhalten.

Es geht metaphorisch um die Angst der Menschen vor dem Fremden und Ungewöhnlichen. Autorin und Illustrator wollen zeigen, dass das ungewohnte Äußere täuscht, dass diese Wesen tatsächlich harmlos und freundlich sind. Damit knüpfen sie an einen Trend an, der seit 1945 den Kinderstübenschreck entdämonisiert und eine angstfreie Kindererziehung propagiert. Dafür lehnen sie sich an die Form des Kinderreims von den „10 kleinen Negerlein“ an, deren Zahl sich immer weiter verringert.

Daneben gibt es einen intertextuellen Bezug zu Sendaks „Wo die wilden Kerle wohnen“. Denn Nino hat auf dem letzten Bild ein Kostüm mit Hasenohren an und zieht zwei Langbärte an den Bärten: er hat sie gezähmt. Hier widerspricht der Illustrator seinen eigenen vorangegangenen Bildern. Denn diese ungewohnten Wesen waren gar nicht so wild; es waren im Gegenteil die Außenstehenden, die mit ihrer eingeschränkten Wahrnehmung ein falsches Urteil über sie aufgebaut hatten. Die wahren gefährlichen Monster sind die Nachbarn selber, als sie sich aufrüsten.

Rezeption:

Die Geschichte spielt in Text und Bild mit dem Gefühl der Angstlust zwischen Gruseln und Lachen: monsterartige Personen und schreckenerregende Ereignisse werden augenzwinkernd vorgestellt und lösen sich am Ende in eine reine Orgie der oralen Lust und der lustbetonten Bewegung auf.

Einsatz in der Gruppe:

Nach einem Gruppengespräch, das den Inhalt erarbeitet, können die Kinder von eigenen Erlebnissen erzählen, in denen sie vor unbekanntem Personen zuerst Angst hatten, die sie dann näher kennengelernt und sich mit ihnen angefreundet haben.

Im Kunstunterricht können die Kinder versuchen, Monster zu zeichnen, die bei aller Schrecklichkeit doch irgendwie freundlich wirken. Und sie können sich im Erfinden von phantastischen Fahrzeugen austoben.

Auszeichnungen:

Mar Pavón ist die in Spanien mit Preisen ausgezeichnete Autorin von zahlreichen spanischen Bilderbüchern.

Der vorliegende Titel erschien 2012 zuerst in spanischer Sprache. Der deutsche Titel wurde im Dezember 2015 mit dem „Lesepeter“ ausgezeichnet.

Zum Illustrator:

Vitali Konstantinov wurde 1963 bei Odessa geboren, studierte in der damaligen Sowjetunion und setzte sein Studium der Grafik und Malerei und der Kunstgeschichte in Deutschland fort. Heute ist er ein international gesuchter Illustrator.

2009 wurde ihm im Rahmen der „Schönsten deutschen Bücher“ eine Anerkennung ausgesprochen für seine Ausstattung des Buches „Seltsame Seiten. Ausgewählte Gedichte und Geschichten für Kinder“ des russischen Autors Daniil Charms. Daneben hat er zahlreiche andere Titel von Kinder- und Erwachsenenbüchern aus der russischen Exilgemeinde in Berlin illustriert: von Wladimir Kaminer und Maxim Biller, aber auch von den russischen Klassikern wie Alexander Puschkin, Nikolai Leskov, ebenso die literaturwissenschaftliche Arbeit „Dostojewskis Gelächter. Die Entdeckung eines Großhumoristen“. Mit seinem leicht karikaturistisch angelegten Zeichenstil ist Konstantinov prädestiniert für die Illustration russischer Satire.

Für das internationale Publikum hat er Grimms und Andersens Märchen illustriert; dem deutschen Lesepublikum ist er bekannt von seinen Bildern zu Morten Ramslund „Als Bernhard ein Loch in den Himmel schoss“ und „Ungeheuer“.

Geralde Schmidt-Dumont (Hamburg)

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15161567 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sarah Zuname		Linda Vorname	
Davies, Benji Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hohnhold, Johanna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Beste Freunde Titel		ID: 1515161567	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0091-6 ISBN	32 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Freundschaft Abenteurer	
Ersteldatum:		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eignet sich als Gesprächsanlass zum Thema Freundschaft.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.05.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eddy und Ben sind beste Freunde und erleben so manch ein Abenteuer, besonders viel Spaß macht ihnen das Spielen mit ihren großen Pappkartons, die je nach Stimmung eine Ritterburg, eine Rakete, ein Piratenschiff und anderes darstellen. Es kommt zu einer Kehrtwende, als eines Tages Sam vor ihnen steht und mitspielen möchte...

Beurteilungstext
 Das Kinderbuch von der Engländerin Linda Sarah ist eine hinreißende Freundschaftsgeschichte, die kleine und große Leser und Leserinnen glücklich macht. In der Geschichte geht es um Eddy und Ben, die eng befreundet und nahezu unzertrennlich sind. Sie spielen mit einer umwerfenden Fantasie; jeden Tag schleppen sie zwei riesige Pappkartons einen Berg hinauf und funktionieren diese dort angekommen zu Drachenjägern, Ritterburgen und vielen anderen spannenden Dingen um. Eines Tages steht Sam vor ihnen und fragt, ob er mitspielen darf. Eddy ist Feuer und Flamme, ein dritter Abenteurer, "ein anderer Kartonschlepper" - aber Ben, der ist traurig, weil er um seine Freundschaft zu Eddy fürchtet; er zieht sich zurück. Er meidet den Berg und zerstört seinen Karton. Die beiden anderen Jungs verstehen zunächst nicht, klingeln bei ihm und wollen, dass er wieder mitspielt. Doch Ben mag nicht. Er ist nicht böse auf Eddy, eher traurig und er vermisst seine schöne Zeit mit Eddy. Einige Zeit später klingeln Eddy und Sam erneut - diesmal mit einem Geschenk. Sie haben für Ben einen noch größeren Pappkarton besorgt, ihn bunt bemalt, mit Fahnen und Dosen geschmückt und sogar mit Rädern versehen. Nun versteht auch Ben, dass sie auch zu dritt prima spielen können und dass Sam schwer in Ordnung ist. "Der RIESENKARTON auf Rädern, den sie Herr Klettermaxe nennen, wird auf den Hügel gezogen. Ein unfassbares Riesenmonsterding." Eine Geschichte über Freundschaft, die man bereits im Kindergarten oder in der Vorschule mit Kindern thematisieren kann. Der Text ist überschaubar und beschränkt sich pro Doppelseite auf etwa drei bis fünf Sätze, diese sind jedoch wohl gewählt und machen sowohl die Abenteuer als auch Gefühle von Ben für die Leserschaft lebendig und nachvollziehbar.

Benji Davies, der für sein früheres Projekt "Opas Insel" mit dem AOI Illustration Award ausgezeichnet wurde, hat die Geschichte mit großartigen Bildern illustriert und trägt in hohem Maße dazu bei, dass das Buch absolut empfehlenswert ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kamen Ausschuss	SM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916182 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Orr Zuname		Wendy Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ruschmeier, Sigrid		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	
Übersetz. aus Sprache		ID: 19161916182	
Raven Der Berg der Gefahren Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-8489-2058-7 ISBN	174 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Abenteuer Gefahr Verantwortung
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuer Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.04.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Raven, Lily und deren Stiefvater Scott werden von einer Felslawine überrascht und geraten so in große Gefahr. Nur Raven ist nicht betroffen, kann Hilfe holen und macht sich allein auf den gefährlichen Weg zurück ins Tal.

Beurteilungstext
 Ein sehr spannendes und authentisch geschriebenes Buch, das man nur ungern aus der Hand legen mag. Chronologisch erzählt Raven ihr gefährliches Abenteuer, beginnend mit einer Erklärung zu ihrem Familienverhältnis. Eine Patchworkfamilie, die unter den Veränderungen noch nicht so ganz zueinander gefunden hat. Absolut altersorientiert hat sich die Autorin an dem Sprachstil der Altersgruppe orientiert. Das macht dieses Buch so glaubhaft, amüsant und gibt dennoch Anlass zum Nachdenken. Raven ist ein, durch die Trennung der Eltern verunsichertes Mädchen, das zusammen mit Schwester, Mutter und dem Stiefvater gleich auch noch den Wohnort wechseln muss. Die Wanderung mit Scott mag die Mädchen erst nicht überzeugen, endet zudem am Gipfel sehr dramatisch. Diese Phase der Wanderung ist sehr schön zu lesen und lässt spüren, wie schwer sich die Dinge für die Geschwister darstellen. Gleichzeitig erfahren sie eine Menge über die Natur und begegnen einer Bärenfamilie. Diese Begegnung zieht sich wunderschön poetisch durch die ganze Erzählung und erhält eine besondere Tiefe. Raven sieht sich erst gefährdet, erkennt dann jedoch den schützenswerten Inhalt dieser sich wiederholenden Begegnung. Der lange Weg um Rettung für den eingeschlossenen Stiefvater und die Schwester zu holen wird uhrzeitlich in kurzen Abständen festgehalten. Jede Szene kann ausgesprochen bildhaft nachvollzogen werden. Raven erfährt eine große Stärke, wächst an dieser riesigen Verantwortung und macht Mut. Ein schönes Buch in intelligenter Sprache und mit Sensibilität geschrieben. Selbstzweifel verschwinden, Mut macht Stärke aus, Verantwortung versetzt Berge.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816503162 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jenny Offill & Chris Zuname Vorname			ID: 18161816503162
Appelhans, Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Birkenstädt, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Lucky! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-8489-0104-3 ISBN	40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Haustier _____ _____ _____ _____
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 20.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Lucky ist weder quirlig, noch kann man mit ihm angeben. Lucky ist ein Faultier - als Haustier also völlig ungeeignet. Und doch ist es das einzige Tier, das sich nach Mamas Vorgaben anbietet.

Beurteilungstext
 Interessant ist zunächst die Titeländerung bei der ‚Übersetzung‘ ins Deutsche. ‚Lucky‘ ist nun gar nicht Deutsch und schon gar keine ‚Übersetzung‘ von „Sparky“. Die wäre auch heftig, verweist sie doch auf jemandem, der vor Tatendrang sprüht oder gar spastische Anfälle hat (oder noch schlimmer ein Synonym für den ‚Elektrischen Stuhl‘). Lucky als Titel (‚Glück gehabt‘ oder ‚Glücklich sein‘) ist schon schöner. Das Mädchen wünscht sich ein Haustier, und nach vielen Quengeleien über einen Monat lang erhält sie die wohl absolut negierende Antwort ihrer Mutter: „... so lange es nicht ausgeführt, gebadet oder gefüttert werden muss.“ Da fallen ja schon mal alle Tiere aus: Hunde müssen ausgeführt werden, Katzen, Hamster, Meerschweinchen und Fische gefüttert, vor allem die Letztgenannten selbstverständlich auch gebadet.
 Dann gibt es aber doch noch das Tier, das die Schulbibliothekarin Mrs Kinklebaum empfiehlt: „Folivora“. Das ist ein Faultier. Versprochen ist versprochen - also muss die Mutter zustimmen. Das Mädchen hat - endlich - ein eigenes Haustier.
 Ob die Erzählende glücklich wird mit ihrem Haustier, ist eher unwahrscheinlich, jedenfalls kann sie nicht mit einem Faultier angeben. Es kann zwar einige Tricks, zum Beispiel: Liegen, schlafen, die Arme hängen lassen, die Augen schließen, Denkmal spielen. Aber die Nachbarn, zum Beispiel Mary, beeindruckt, das kann Lucky nicht. Na ja.
 Das Faultier ist zunächst gewiss kein Identifikationsobjekt. Gut, wir kennen Nerds und Couch-Potatoes und die, die man früher ‚Gammler‘ nannte, aber alle sind nichts gegen ein Faultier. Chris Appelhans zeichnet es so, als wäre es total erschöpft. Zwar wurde es auf einen Ast getragen, musste sich dort allerdings noch selbst (!) zurecht ruckeln! Das schlaucht schon ganz schön. Und dann auch noch Balance halten! Das Gesicht ist mehr breit als hoch, ein dunkler Streifen geht über die Nase, die beiden dunklen Knopfaugen haben keine Brauen, aber Striche unter den Pupillen. Die viel zu langen Arme stehen im Gegensatz zu den relativ kurzen Beinen, der braune Rücken mit den dunklen Flecken zu dem hellen Bauch.
 Eine Karikatur also, die der der Menschen im Buch in Nichts nachsteht. Wir haben nur weibliche Personen, alle haben lange Haare und sind ziemlich schlank mit deutlich zu großem Kopf, mit deutlich zu großer Nase (und/oder Brille), die zudem rötlich sind wie die Ohren, die zumeist aus den Haaren herausragen.
 Also: kein Buch zur Identifizierung! Kein Buch zum wohligen Kuschn! Kein Buch zum erstaunten Aha! Eher ein Buch für Verlierer, die es noch nicht merken. Und doch: SO SYMPATHISCH! Wenn es nicht so schwierig wäre, könnte man glatt versuchen, sich ein neues Haustier zuzulegen. Warum nicht ein Faultier?

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	Nr. 181650222	
		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Winding Zuname		Ghomas Vorname	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Haefs Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache	
Mein kleiner Hund Mister. 16 Vorlesegeschichten Titel		ID: 1816181650222	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2075-4 ISBN	156 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter Freundschaft Haustier		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Vorlesegeschichten Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 09.05.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Thomas Winding ist/war ein hervorragender Erzähler. Auch hier sprudeln die Geschichten innerhalb der Rahmenhandlung, die immer wieder hineinragt, nur so heraus. Herr und Hund sprechen die gleiche (von Gabriele Haefs übersetzte) Sprache, auch wenn sie nicht die gleichen Bedürfnisse haben. Hund will vor allem Fressen. Mensch lässt sich auf ihn ein, verweigert ihm aber (zumeist) mehr als eine tägliche Mahlzeit, bezahlt dafür mit wunderbaren Geschichten.

Beurteilungstext

Die "16 Vorlesegeschichten" haben 17 Überschriften, einige werden allerdings fortgeführt, sodass es eigentlich nur 15 sind. Plus die Rahmenhandlung - und damit sind es dann wirklich 16. Thomas Winding schrieb die ersten 11 (+1) bereits 1988, die anderen drei Jahre später. Er erzählt von sich und seinem Hund, der eines Tages vor seiner Tür steht und Einlass begehrt. Es wird eine Verbindung bis zu den alten Tagen des Hundes, der sich selbst als "Mister" vorstellt. Später werden wir erfahren, woher der Name kommt, wer ihn ihm gab und warum er sich daran nur sehr ungern erinnert. Mister nimmt also den kleinen Finger, der ihm gereicht wird, um sich sogleich einzurichten im Haus des "Herrn". Beide gewinnen selbstverständlich durch die Verbindung. Der Autor hat jemanden, mit dem er sprechen kann, dem er seine Geschichten erzählen kann, dem er nachgeben kann. Der Hund, ein kleiner Mischling, hat nach einer schlimmen Erfahrung (siehe "Mister und der Stock") jemanden gefunden, der ihm ein Leberwurstbrot schmiert und durch die offene Tür trotz Verbots ermöglicht, am Fußende des Bettes zu übernachten. Das ist so liebevoll geschrieben, dass selbst überzeugte Haustier-Verweigerer in Versuchung geraten könnten, sich eines Hundes anzunehmen. Er könnte ja "Mister 2" heißen.

Wolf Erlbruch hat Hund und Autor = Herr ein Gesicht gegeben. Beide erkennt man an einer langen roten Nase, den kleinen Hund an seiner extrem langen Schnauze, den Autor an seinem runden Kopf mit den riesigen Augenbrauenbögen und den wenigen abstehenden einzelnen Haaren. Die großen Hände passen nicht so recht zu den schlanken Beinen, aber der feine, schmale und (gerade so eben) freundliche Mund machen ihn sehr sympathisch. Erlbruch steuert 15 ganzseitige und 33 kleinere Bilder bei, indem er Flächen schwarz umrahmt und sie anschließend farbig 'unordentlich' färbt oder mit Linien füllt. Prinzip ist dabei, dass viele unterschiedliche Gestaltungsmerkmale zusammenkommen und eher unterschwellig dabei den Personen / Tieren Gefühle zukommen, die sich auf den Text berufen - oder auch darüber hinausweisen.

Vorlesegeschichten - da könnte man an die Zeit vor dem Einschlafen denken, aber dazu eignen sich diese nur bedingt, da sie immer wieder aus den Einzelerzählungen ausbrechen in die Rahmenhandlung, aber auch, weil sie unterschiedlich lang sind. Ein Abend ist nicht so wie jeder Abend.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 1816503161	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ruth Krauss & Maurice Zuname Vorname				ID: 18161816503161	
Sendak, Maurice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Neumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Löcher gibt's, um sie zu graben. Ein erstes Buch über was es gibt Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-0073-2 ISBN	48 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Buch: Hardcover <input checked="" type="checkbox"/> Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstellungsdatum: 09.05.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Kindermund und Philosophie passen wunderbar zusammen. Hier erklären Kinder - wie es im Untertitel genannt wird - was es gibt. Und vor allem: Warum es dieses gibt. Die Bilder dazu zeichnete Maurice Sendak 1952, und mit ihnen schaffte er seinen Durchbruch als Illustrator.

Beurteilungstext
 Es sind Begriffe aus dem Alltag von Kindern, die diese begründen. Der Titel ist eins der Beispiele daraus, anderen Kindern (oder der Autorin) fielen zu "Löcher gibt es, ..." auch andere Begründungen ein, zum Beispiel: ..., um etwas zu verstecken / um darin zu sitzen / um Blumen zu pflanzen / damit Mäuse darin wohnen können / um durchzugucken / um reinzufallen. Bestimmt gibt es noch viele andere Gründe (Vorschlag: ..., um ihren Rand zu halten).
 Die Begründungen sind auf den Seiten verteilt, mal allein, ein anderes Mal mit drei oder vier anderen. Sie tauchen auf zwischen den Fragen nach dem Matsch, der Sonne, den Armen, den Träumen und vielen anderen.
 Für erwachsene Ohren und Augen sind die Begründungen oft herrlich überraschend. Für alle sind die Zeichnungen überraschend modern - auch wenn sie über 60 Jahre alt sind. 16 Kinder, die sich je von ihrem Hund abschlabbern lassen, 40 Katzen bei 4 Kindern, ein Kind, das stolpert ("... Steine gibt's, um uns zu helfen, auf den Weg zu achten.") - Maurice Sendak benutzt wenige schwarze Striche, um seine Kinder lebendig werden zu lassen. Sie scheinen in ihrer Bewegung eingefroren zu sein, selbst das Springseil zeigt den unterschiedlichen Schwung der beiden Kinder so, als wäre es mit einer Hochgeschwindigkeitskamera aufgenommen.
 Schade, dass der Verlag ein derart kleines Format für sein Buch wählte und mit einem zwar angemessenen, aber dennoch teuren Preis versah. Das wird der Verbreitung leider nicht zuträglich sein.
 Die Idee der Geschichte fordert geradezu eine Nachahmung heraus. Was mögen wohl unsere Kinder heute im Kindergarten antworten, wenn wir sie mit den Begriffen und der Aufgabe dazu konfrontieren? Gleich morgen werden wir es erforschen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	10 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 101604007 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pearce Zuname		Philippa Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Fritz, Klaus		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Als die Uhr dreizehn schlug Titel			
Reihe			
978-3-8489-2057-0 ISBN	251 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre, wegen der kurzen Kapitel auch zum abschnittswisen Vorlesen geeignet			
ID: 16101604007		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter Traum und Wirklichkeit Vergangenheit und Idylle			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 04.05.2016	
Verlag Datum		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Weil sein Bruder an Masern erkrankt ist, muss Tom Long seine Sommerferien bei Tante und Onkel in einer fremden Stadt verbringen. Diese wohnen in einer engen Wohnung in einem Mietshaus ohne Garten. Im Flur des etwas abgewohnten Hauses steht eine uralte Standuhr, die von der Hausbesitzerin sorgfältig gehütet und gepflegt wird. Eines Nachts schlägt die Uhr dreizehn. Tom möchte der Sache nachgehen und öffnet mehr zufällig die Tür zum Hinterhof. Und plötzlich steht er in einem wunderbaren Garten. Nacht für Nacht besucht Tom nun diesen Garten und hat fantastische Erlebnisse.

Beurteilungstext

Tom Long muss wegen der Erkrankung seines Bruders seine Sommerferien bei Tante und Onkel in einer anderen Stadt verbringen. Diese wohnen in einem Mietshaus mit engem Hinterhof, was Tom den kleinen Garten seiner Eltern doch sehr vermissen lässt. Das Haus gehört einer steinalten Mrs Bartholomew, die ihre alte Standuhr im Hausflur sorgfältig hütet und pflegt. Eines Nachts, Tom kann nicht schlafen, schlägt die Uhr dreizehn Mal. Tom will der Sache nachgehen und öffnet mehr zufällig die Tür, die in den Hinterhof führt. Doch was entdeckt er? Hinter der Tür erstreckt sich ein großer, gepflegter Garten mit Blumen, Bäumen, Gemüsebeeten und einem Gewächshaus. Tom ist verwirrt und glaubt, Tante und Onkel hätten ihn belogen. Er geht nun jede Nacht in diesen Zaubergarten. Dabei lernt er eine Reihe von Menschen kennen, die in diesem Garten zu Hause sind, darunter die etwa gleichaltrige Hatty, mit der er sich anfreundet. Allerdings muss er erkennen, dass er für alle außer für Hatty unsichtbar und unhörbar bleibt. Anhand der Kleidung der Menschen und mit Hilfe eines Lexikons findet er heraus, dass die Gartenszenen und ihre Menschen in der Zeit der Königin Victoria anzusiedeln sind. Er erlebt alle Tages- und Jahreszeiten in diesem Garten und verfolgt sogar, wie Hatty und die Menschen „seines“ Gartens immer älter werden. Tom bleibt oft stundenlang dort, doch wenn er zurück auf sein Zimmer kommt, stellt er fest, dass von der realen Zeit, „seiner“ Zeit nämlich, kaum etwas vergangen ist. Und das ist dann auch eines der Themen dieses wunderbaren Buches, das seit seiner Erstauflage 1958 Kinder und auch Erwachsene bezaubert: das Spiel mit der Zeit, ihr Vergehen im Erleben und ihre Beständigkeit im Erinnern. Ein zweites, heute sehr aktuelles Thema ist die Zerstörung von Idylle, von Geborgenheit und Heimat durch das, was wir etwas großmäulig Fortschritt nennen. Denn dieser abenteuerliche und schöne Garten aus dem 19. Jahrhundert ist in Toms Gegenwart dicht mit Häusern zugebaut. Es gibt ihn schlicht nicht mehr. Das erfährt Tom erst am letzten Tag seines Aufenthaltes bei Tante und Onkel. Das Paradies des Gartens, wenn es denn eines war, existiert nur noch in den Erinnerungen und Träumen der alten Mrs Bartholomew, die niemand anderes ist als die Hatty aus Toms nächtlichen Erlebnissen. Ein letzter Rest von Unerklärbarem bleibt, aber Vergehen und Erinnern, Wirklichkeit und Traum sind ja ohnehin nicht bis ins Letzte erklärbar und verstehbar. Wenn der Leser sich Tom anschließt und sich in die fantastische Welt des Gartens begibt, hat er, auch als Erwachsener, schöne Erlebnisse. Freilich dauert es etwas lange, bis er sich dem Märchenhaften hingeben kann, denn der Anfang des Romans ist etwas langatmig. Das Buch ist leicht zu lesen und von dem bekannten Übersetzer Klaus Fritz ganz ausgezeichnet übersetzt.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1416039	
Verf./Bearb./Hrsg.: Winding Zuname			Thomas Vorname		
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	dänisch Übersetz. aus Sprache		
MEIN KLEINER HUND MISTER Titel					
Reihe					
978-3-8489-2075-4 ISBN		155 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Vorlesegeschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.04.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 14161416039					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Tiere					
Geschichten					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Plötzlich ist er da, steht vor der Tür und geht nicht mehr weg. Er spricht mit seinem Herrchen, besteht auf den Namen Mister und stellt das Leben ziemlich auf den Kopf.

Beurteilungstext
 Thomas Winding beschreibt in seinem Buch die Geschichte, wie man "auf den Hund kommt" und obwohl man eigentlich nie einen haben wollte, dann plötzlich nicht mehr ohne ihn sein will. Und dieser kleine Hund ist eine richtige Nervensäge. Macht nie das, was er soll. Stellt sein Herrchen in der Öffentlichkeit bloß und hält sich an keine Regel, es sei denn, es sind seine eigenen. Und weil er plötzlich die absolute Hauptperson ist, hat sein Herrchen noch nicht mal einen Namen. Der darf aber wiederum Mister Geschichten erzählen. Insgesamt sind es 16 Vorlesegeschichten die mal komisch, traurig, nachdenklich sind und den Leser am Ende öfter mal verblüffen, weil ihr Ende oft anders ist als vermutet. Die Illustrationen sind vierfarbig, in blau-rot-schwarz-beige gehalten und beschränken sich auf das Wesentliche in den einzelnen Geschichten, z.B. auf die Gefühlslage der Protagonisten und die kommen sehr gut heraus. In der Darstellung sieht man Mister sofort an, dass er "Persönlichkeit" hat. Die Zeichnungen haben eine warme Ausstrahlung und ergänzen den Text und die verblüffenden Geschichten in guter Weise.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Stopk Kürzel	Nr. 1916183	
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies Zuname			Benji Vorname		
Davies, Benji Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Benji Übersetz. von (Name, Vorn.)	Hohnhold, Johanna Übersetz. aus Sprache		
Opas Insel Titel			ID: 151916183		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8489-0102-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Insel als Metapher für die Erinnerungen an einen geliebten Großvater und seine Erzählungen. Bilder suchen und festhalten für die Erzählungen der Erwachsenen und Alten			Trost		
			Großvater		
			Tod		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 25.03.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Dem Großvater gelingt es, dem kleinen Enkel eine Welt zu hinterlassen, die für den Jungen eine Möglichkeit bietet, ihm in der Vorstellung nah zu bleiben. Er hat Zugriff auf die Geschichten des alten Mannes und findet Trost in den phantasievollen Bildern seiner Erzählungen. Erinnerungsstücke beginnen zu leben und geben Trost über den Tod hinaus. Für den Jungen wird dieser Opa weiterleben und Richtung geben können.

Beurteilungstext

Der Großvater wohnt nur durch einen Garten getrennt von seinem kleinen Enkelsohn. Dieser besucht ihn häufig, hat den Schlüssel zum Haus und kennt die bisher zugänglichen Räume des alten Mannes. Doch eines Tages lernt er den Speicher kennen, auf dem alte Dinge liegen, die dem Jungen bisher fremd waren.

Durch eine verhängte Tür geraten Opa und Sam direkt an Bord eines großen Schiffes, das Kurs auf eine entfernte zauberhafte Insel nimmt. Die Überfahrt bereitet Vergnügen. Auf der Insel angekommen richtet sich der Opa mit seinen Dingen dort ein, Sam und die zum Leben erweckten Mitreisenden - seine alten schönen Tiere vom Dachboden - von zu Hause helfen ihm dabei. Es gibt viel zu entdecken auf der Insel, was auch einmal auf dem Dachboden verwahrt wurde. Dinge, die mit Erinnerungen beinhalten. Eine Weile leben sie nun zusammen, baden, genießen die Wärme, die Farben und die Vielfalt der Pflanzen und Tiere. Doch dann möchte der Opa gerne alleine zurückbleiben. Sam fragt: "Wirst du dich nicht einsam fühlen?" Opa antwortet: "Nein, ich glaube nicht."

Sam nimmt Abschied für immer und lässt seinen Großvater mit all den belebten Bildern auf seiner Insel zurück. Er selbst wird ihn sehr vermissen. Doch er ist in der Lage, die Rückreise auch allein zu meistern und wieder in Opas Haus anzukommen. Später wird er einen Brief seines Opas finden: Ein Bild von dessen Insel offensichtlich. Mit seinen Tieren blickt er dem Enkel fröhlich entgegen. Es geht ihm gut, dort, wo er ist.

Dieses Buch muss langsam betrachtet werden. Auf den ersten Blick fallen die wunderschönen Bilder auf und die Stimmung, die von ihnen ausgehen. Es scheint ein Buch zu sein, das zunächst die gelungenen etwas phantastisch ausgemalten Abenteuer eines Großvaters mit seinem Enkel erzählt.

In diesem Bilderbuch ist aber die eigentliche Erzählung in den kurzen Texten versteckt. Dass es ein besonderes Seemannsgarn ist, das der Opa dort spinnst, wird gegen Ende deutlich. Dass es nicht nur Phantastik ist, seine Geschichten nicht real sein können, wird deutlich, wenn der Großvater durch die Tür geht und das Schiff problemlos das Häusermeer teilt. Plötzlich sieht der Junge etwas, was er eigentlich längs hätte bemerken müssen. Eine neue Ebene/Dimension öffnet sich ihm.

Auch wenn ein Kind einen solchen Großvater selbst niemals kannte, bietet das Buch mit Text und Bildern eine wunderbare Möglichkeit, mit dem Verlust des eigenen Großvaters umzugehen. Die eigene Phantasie erlaubt es, dass Bilder entstehen können.

Und sonst ist es ein schönes Buch, das einfach die Geschichte vom Verständnis zwischen Opa und Enkel erzählt und unaufdringlich auf ein Abschiednehmen vorbereiten kann. Aber nicht muss.

Und wenn es tatsächlich einen ähnlichen Menschen gab im Leben eines Kindes, der nun nicht mehr ist, gibt dieses Buch Trost. Auch für die Erwachsenen und ihre Abschiede, vielleicht sogar für die, die über das Sterben nachdenken müssen. Es ist ein wunderbares Buch. Besser kann man nicht zeiden. wie mit einem großen Verlust umgegangen werden kann.

.....

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPFB Kürzel	Nr. 201652
		Bearbeitung (Name, Vorname)	

Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz Zuname	Hermann Vorname	ID: 2016201652
Yelin, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Lady Happy und der Zauberer von Ukerewe Titel		
Reihe		
978-3-8489-2065-5 ISBN	208 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr

Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Geschichte
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.05.2016		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum:

Inhaltsangabe

Auf der Insel Ukerewe im Tanganjikasee ist nicht viel los und so ist der Alltag für Sam und seine Cousine Happy recht langweilig. Aber dann taucht eines Tages Papis aus dem Senegal auf und bringt neue Ideen mit. Schon bald werden die drei Freunde und lassen sich auf ein großes Abenteuer ein. Es gilt Geheimnisse um die Vergangenheit, um kaiserliche Silbermünzen und das Schicksal der letzten Königstochter von Sengerema aufzudecken. Ob dem Trio dies gelingt?

Beurteilungstext

Der 1. Weltkrieg liegt eher nicht im Fokus der angesprochenen Leserschaft, aber die Botschaft, wie seine Auswirkungen bis heute eine Rolle spielen, dürfte das Interesse wecken, mehr darüber zu erfahren und weitere Fragen zu stellen. Verpackt sind diese Informationen hier in eine spannende Abenteuergeschichte, die zügig und gut verständlich erzählt wird. Angeregt durch den Jungen aus dem Senegal suchen Sam und seine clevere Cousine Happy nach einer Möglichkeit Geld zu verdienen, um sich den Traum eines Rockkonzertbesuchs auf dem Festland zu erfüllen. Die Idee, ein Buch zu schreiben, endet schnell in Frustration, aber dann entwickeln sich die Dinge von ganz allein. Eine Landkarte bringt sie auf die Spur der ehemaligen Königsfamilie und zur Suche nach dem Schicksal der letzten Königstochter.

Der Leser begleitet das Trio auf der Reise in die Vergangenheit und erfährt dabei auch viel über das Leben in einem afrikanischen Land und seine Geschichte. Auch dass Kinder und Jugendliche dort offensichtlich freier und selbstständiger aufwachsen und nicht unter der ständigen Kontrolle ihrer Eltern stehen, bietet eine verlockende Perspektive für die oft überbehüteten Heranwachsenden bei uns.

Einzelne, locker im Text verteilte kleine und auch ganzseitige, in schwarz-weiß gehaltene Illustrationen zeigen Szenen der Erzählung. Im Anhang befinden sich Anmerkungen zum Entstehen dieser Geschichte, die sich an wahren Ereignissen orientiert, aber dennoch die Freiheit der schriftstellerischen Gestaltung für sich beansprucht. So ist die Insel Ukerewe geographisch korrekt die größte Insel im Victoriasee. Zusätzlich werden einzelne Begriffe aus dem Text zum besseren Verständnis erklärt.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201641	
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname			Hildegard Vorname		
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Der große kleine Löwe Titel			ID: 2016201641		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-8489-0105-0 ISBN			30 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)
Aladin Verlag			Hamburg Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 15.05.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Mutmacher		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein kleiner Löwe, der viel kleiner als andere Löwen ist, wird von Tieren aufgrund seines kleinen Wuchses geärgert. Da kommt ihm der kluge Rabe mit einer List zu Hilfe.

Beurteilungstext
 Der kleine Löwe ist verzweifelt, denn der große Leopard, das große Nilferd und das große Krokodil lachen ihn wegen seiner Größe aus. Sie bezeichnen ihn als Mäuschen, das niemals in der Lage wäre, mit der Tatze den Mond zu berühren, wozu ein großer Löwe nach ihrer Überzeugung in der Lage ist. Als eines Abends der kleine Löwe auf einem Hügel sitzt und zum Himmel schaut, muss er sich eingestehen, dass ihm dies niemals gelingen würde. Da kommt sein Freund der Rabe angefliegen und hilft ihm mit einer klugen Idee aus der Patsche. Dem kleinen Löwen gelingt es schließlich, vor aller Augen den Mond zu berühren und versetzt somit den Leoparden, das Nilferd und das Krokodil in Sprachlosigkeit. Von nun an fühlt er sich nicht mehr klein und winzig, sondern groß und selbstbewusst.

Ein großartiges Bilderbuch bei dem bereits auf dem Cover durch die Darstellung der vier Hauptfiguren die schwierige Beziehung der Tiere zueinander zu erkennen ist. In geduckter und verängstigter Haltung sitzt der kleine Löwe dem großen Nilferd, Krokodil und Leopard gegenüber und lässt so Spannung aufkommen. Auch im Buch selbst, als der kleine Leser, bzw. Betrachter mit dem kleinen Löwen schon fast am Aufgeben ist, passiert etwas ganz Unglaubliches. Durch eine anschaulich und mit Humor angewandte intelligente List tritt eine spektakuläre Wende ein; die Gegner werden quasi mit den eigenen Waffen geschlagen. Anhand der vielen Wortwiederholungen und das Hervorheben der Signalwörter in fetter Druckschrift, ist das Bilderbuch für Leseanfänger geradezu prädestiniert. Die fantastisch gelungenen Illustrationen, gehalten in gedämpften, dunklen Farben und einfachen, sofort bezaubernden Figuren, runden diese wunderschöne kurze Geschichte vortrefflich ab.

Ein Buch das Mut macht, Grenzen zu überschreiten und Selbstvertrauen zu zeigen! Das Leben kann auch einfach sein.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	ga Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162017 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies Zuname		Benji Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hohnhold, Johanna		Englisch Übersetz. aus Sprache	
OPAS INSEL Titel		ID: 1625162017	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0102-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abschied Trauer Reise	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.04.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Sam und sein Opa erleben viele Abenteuer auf ihrer großen Reise rund um die Welt. Anders als sonst endet die Reise mit Stille und einem leisen Blick zurück.

Beurteilungstext

"OPAS INSEL" ist ein gefühlsvolles Buch vom Abschied nehmen. Sam und sein Opa stehen sich sehr nahe. Zusammen gehen Sie mit einem Schiff auf eine letzte große Reise. Auf dieser Reise erleben Sie viele Abenteuer. Sam kehrt von dieser Reise mit vielen schönen Erinnerungen an seinen Opa allein zurück. In diesem Buch gibt es wenig Text und viele ausdrucksvolle Bilder. Der Text ist durch große Buchstaben für Kinder leicht lesbar. Der Autor benutzt den kindlichen Wortschatz und bleibt in der Gefühlswelt der Kinder, die für Sie verständlich ist. Die Farben der Bilder sind dunkel gehalten mit hellem Farbtupfen. Die dunklen Farben spiegeln den Abschied vom Leben und die Trauer, die damit verbunden ist, wieder. Die hellen Farben stimmen auf das Leben mit all seinen Facetten, Erlebnissen, Hoffnungen und Erinnerungen, die damit verbunden sind, ein. Daher wirken die Bilder nicht pessimistisch. Trotz der Traurigkeit, die Sam durch den Verlust seines geliebten Opas in sich fühlt und die durch die Geschichte ausgedrückt wird, sind die Figuren lebensbejahend gestaltet. Sam und sein Opa werden mit hellen Farben, freundlich, zum Teil fröhlich und lustig dargestellt. Das lesende Kind gewinnt dadurch den Eindruck, dass der Übergang in eine andere Welt nichts Schlimmes ist. Das Buch vermittelt aber auch Freude und Zuversicht am Leben durch die Darstellung der Figuren und ihren Abenteuern. Die Buchgestaltung ist dem Thema des Buches durch die Figuren kindgerecht angepasst. Dieses Buch eignet sich gut, um Kindern das Thema "Abschied von einem lieben Menschen zu nehmen" verständlich und kindgerecht nahe zu bringen.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	ga Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162024 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Offill Zuname		Jenny Vorname	
Appelhans, Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Birkenstädt, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Lucky! Titel		ID: 1625162024	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0104-3 ISBN	40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Erstelldatum:		Familie	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Freundschaft	
Zentraldatei: 19.04.2016		Haustier	
Verlag Datum		Inhalt	

Inhaltsangabe

Ist ein Faultier das passende Haustier für ein Mädchen? Zumindest versucht die junge Besitzerin des putzigen Faultiers LUCKY dies ihren Mitmenschen zu beweisen.

Beurteilungstext

Zahlreiche Illustrationen lassen Seite für Seite die Stimmung des kleinen Mädchens erkennen, welches sich nichts sehnlicher als ein Haustier wünscht. Dieser Wunsch erfüllt sich auf ungewöhnliche Art und Weise. Denn ihr neues putziges Faultier LUCKY scheint nicht ganz den Anforderungen zu entsprechen, die manche an ein Haustier stellen und einige Herausforderungen kommen auf die Beiden zu. Die mit gedämpften Farben wundervoll weich und zart gestalteten Aquarellzeichnungen könnten den Leser auch vermuten lassen, dass die Geschichte in einer Traumwelt stattfindet. Man wird mit wenig Text durch die Handlung geführt, in der es dennoch sehr viel zwischen den Zeilen zu lesen gibt. Über die Hauptfiguren, das kleine Mädchen und Lucky, gibt es keine näheren Informationen. Doch einige Nebenfiguren deuten auf das nähere Umfeld des unbenannten Mädchens hin. Man fühlt mit ihr und es fällt einem leicht, sich mit ihr zu identifizieren. Beim genauen Hinschauen spürt man auch Einsamkeit und den Wunsch einen wahren Freund zu besitzen.

Das Ende beweist, dass Freundschaft nur bestehen kann, wenn man den anderen akzeptiert, wie er ist. Die zwischenmenschlichen Beziehungen spielen inhaltlich eine große Rolle. Um diese zu hinterfragen und zu verstehen, muss beim Leser ein gewisses Einfühlungsvermögen vorhanden sein. Dies steht insgesamt im Widerspruch zur umfangreich illustrierten Bildergeschichte, die zunächst vermuten lässt, dass das Buch eher für Kinder gedacht ist, die noch nicht im schulfähigen Alter sind. Doch die Spannung, die während der Handlung aufgebaut wird, führt eben nicht zum typischen Happy End, wie es sich wohl kleinere Kinder wünschen würden. Insgesamt ist die Geschichte aber dennoch so liebevoll gestaltet, dass sich sowohl kleine als auch große Leute von LUCKY und seiner unerschütterlichen Art begeistern lassen und vielleicht kann auch so mancher Bücherwurm zum Lesen verführt werden.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 231605251	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Krauss Zuname			Ruth Vorname		
Sendak, Maurice Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Naumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Löcher gibt's, um sie zu graben. Ein erstes Buch über was es gibt Titel					
Reihe					
978-3-8489-0073-2 ISBN		48 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 16231605251					
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Kindheit					
Spiel					
Natur					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 25.05.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 In diesem kleinen Büchlein erklären Ruth Krauss und Maurice Sendak die Welt im Kleinen. Die Dinge werden benannt; ebenso der Grund, wozu es sie gibt. Und das alles in einer wunderbaren Kinderlogik.

Beurteilungstext
 Gesichter gibt's, um sie zu schneiden. Hunde gibt's, um uns zu küssen. Bäume gibt's, um nicht den Boden vollzukrümeln. Mit einer nicht immer so ganz vordergründigen, jedoch keineswegs abwegigen Logik erklärt Ruth Krauss im vorliegenden kleinen Wörterbuch die Welt. Dinge des Alltags – in der Regel sind es ganz unspektakuläre Gegenstände – werden hier zum Thema. Immer nach dem gleichen Muster „... gibt's, um...“ wird ein kleiner Satz gebildet, in dem eine vernünftige Logik mitgeteilt wird. Diese kleinen Texte hat Ruth Krauss mit Kindergarten- und Schulkindern gemeinsam verfasst und redaktionell bearbeitet. In den Aussagen kommt der manchmal etwas widerständige und noch nicht in dem Maße auf die konventionellen Verknüpfungen der Erwachsenenwelt geeichte Blick der Kinder zum Vorschein. Die Aussagen sind keinesfalls anstößig, wohl aber nicht unbedingt naheliegend bzw. mitunter derart banal, dass sie aufmerksam machen und das Wesen der Dinge in den Blick rücken. So liegt in den Aussagen durchaus das Potenzial, zum Nachdenken und Schmunzeln gleichermaßen anzuregen. In ihnen steckt eine eigenartige Philosophie, die ganz elementar nach dem Existenziellen fragt. Eine bis mehrere solcher Aussagen finden sich auf jeder Seite dieses kleinformatigen Hardcover-Bilderbuchs, das mit edlem, papiernem Schutzumschlag wertig daherkommt. Illustriert sind die Aussagen mit kleinen Bildminiaturen, die die weißen Seiten beleben. Sie zeigen Kinder in Situationen, die die Aussagen ins Bild setzen. Es handelt sich um einfache grafische Tuschezeichnungen, die minimalistisch nur Szenen zeigen, und die Bildaccessoires aufs Notwendige beschränken. Die gedrungenen Körper und der nur angedeutete Humor erzeugen eine ganz besondere Typisierung, die hier kleine Miniatur-Kinderwelten entstehen lässt. Das Bilderbuch gilt als Durchbruch für den Zeichner Maurice Sendak, der als einer der wichtigsten Illustratoren des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden kann. Das Buch ist ein großer Spaß und ein authentisches Ergebnis der Zusammenarbeit von Kindern und Erwachsenen. Es überzeugt auf ganzer Linie und auch als Reprint über 60 Jahre nach seinem ersten Erscheinen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr Kürzel	Nr. 2316052513
Verf./Bearb./Hrsg.: ATAK Zuname Vorname			ID: 162316052513	
ATAK Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Martha Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-0077-0 ISBN		32 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur Tiere Geschichte	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 25.05.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 ATAK erzählt in eindrücklichen Bildern und Texten die Geschichte des Verschwindens der Wandertauben – die unheilvolle Vernichtung eines Naturphänomens.

Beurteilungstext
 Es gab sie in riesigen Schwärmen, sie zogen durch das Land, verdeckten den Himmel wie eine Sonnenfinsternis: die Wandertauben, den häufigsten Vogel Nordamerikas. Der Ornithologe John James Audubon erforschte dieses Phänomen. Ihm, aber auch der Vernichtung der Wandertauben gilt das neue Bilderbuch von des Berliner Illustrators ATAK.
 Die Geschichte von den großen Schwärmen, dem Vogelzähler, der Veränderung und Kultivierung des Landes und schließlich der Vernichtung der Vögel erzählt Martha hier selbst, die letzte der Wandertauben, die 1914 im Zoo von Cincinnati den Tod findet. Es ist keine Anklage, sondern ein nüchterner Bericht, der vom faszinierenden Phänomen zur totalen Abwertung der Ware „Taube“ bis hin zum Phänomen der „letzten ihrer Art“ führt. Am Lebensabend ist Martha geliebt und umsorgt, doch das verhindert das Ende einer lange Geschichte nicht.
 Es sind opulente, malerische Bilder, die pastos in starken Farben narrative Motive erzeugen. Die Vergänglichkeit wird dabei in einer intensiven Vitalität konstruiert, in der sich Mensch und Tier, Natur und Kultur, Faszination und Entsetzen kongenial miteinander verbinden. Die Motive sind vielfach Bildzitate, es finden sich Anleihen an Kaspar David Friedrich und andere Künstler. Motive, die in ihrer intertextuellen Verwobenheit vielfältige Sinnbezüge erzeugen und ihre Betrachter in das Buch hineinziehen. So entsteht eine dichte malerische Szenerie, die gleichsam verfremdet und eindrücklich wirkt und das eigentümliche Zusammenspiel von Dramatik und Schönheit auf die Bilderbuch-Bühne hebt. Ein starker Kommentar.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160182 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sís Zuname		Peter Vorname	
Sís, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Drei Kugeln Sommer Titel			ID: 161616160182 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8489-0112-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 16.05.2016			Schlagwörter Eis Geschichte Speiseeis Sommer
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Einige wunderbare weitere Bücher und Artikel zum Thema findet man unter der Vorbemerkung.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Auf der Suche nach schönen Sommer(-ferien-)geschichten stieß ich auf dieses Bilderbuch von Peter Sís. Eiscremefarbene Lackspots auf dem Buchdeckel verlocken sofort zum Eisgenuss.

Beurteilungstext
 Dieses Bilderbuch mit ganz wenig Text (Große Schrift für Leseanfänger geeignet) ist in Form eines Dialoges bzw. Briefwechsels von Enkel und Opa geschrieben. Ziel des Buches ist ein Ausflug der beiden, das Erklimmen des Eiskrempfahrs.
 Doch zuvor beweist der Titelheld des Buches, der stets mit seiner roten Baseballmütze und einer Tüte Eiscreme unterwegs ist, seinem Großvater, mit kleinen Zahlenspielen und Wortschatzerweiterungen, dass sein Sommervergnügen - Eis essen - ihn nicht von Bildung wie Schreiben, Rechnen, Nachschlagen in Wörterbüchern abhält.
 Die Rahmenerzählung führt den Jungen durch die ganze Welt. Die häufig doppelseitigen Bildtafeln von Sís kommen ohne Eis und Waffeln nicht aus. Es sind scheinbar naive Kinderzeichnungen des Jungen, coloriert in leckeren Sahneisfarben. Gestaltungsmittel für Collagen und Landschaftsbilder sind meist Eiswaffeln - wodurch auch eigene kreative Tätigkeiten der Leser angeregt werden.
 Auf acht Seiten wird die Geschichte des Speiseeises auf dem Weg von China bis ins Europa des 20. Jahrhunderts mit spitzen Waffeltüten, Schokoguss und Eis am Stiel dargestellt, das Bilderbuch wird zum vergnüglichen Sachbuch für Kinder.
 Jetzt wird es auch endlich Zeit, das Buch zu schließen und selbst zum Eis zu greifen!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss	rrs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916303 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pratt Zuname		Tim Vorname	
Bertrand, Frederic Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lecker, Ann Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Angriff der Killerbienen Titel		ID: 19161916303	
Stormglass Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2055-6 ISBN	280 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Abenteuererzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 31.05.2016	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Jake hat sich mit total langweiligen Sommerferien abgefunden, als er überraschend von zwei Stormglass-Agenten Lizzie und Filby rekrutiert wird. Zunächst kann Jake das alles gar nicht glauben, bis ihnen ein lebensgefährlicher Auftrag erteilt wird, der nicht nur ihre neue Freundschaft auf die Probe stellt, sondern auch die Rettung der Welt beinhaltet.

Beurteilungstext
 Der vorliegende Band ist das erste Buch der neuen Agenten-Serie "Stormglass". Diese Serie ist für junge Leser ab 10 Jahren geeignet und eine Art James Bond - Krimi für Kinder. Das Thema umfasst Spionage, Doppelagenten, Geheimorganisationen und extravagante technische Erfindungen und jugendliche Agenten, die ihr Leben riskieren für den Kampf gegen das Böse. Sie werden gerufen, um bei der Rettung der Welt und dem Abwenden einer globalen Katastrophe zu helfen. Verarbeitet werden aktuelle Themen wie das weltweite Bienensterben und die positiven als auch negativen Aspekte der Gentechnik, hier in diesem Roman ausgelöst durch einen wahnsinnigen, machthungrigen Wissenschaftler. Die Hauptfiguren sind eigentliche ganz normale Jugendliche, die sich allerdings einer Kinder- Spionageorganisation angeschlossen haben, eine spezielle Ausbildung bekamen und ihren Talenten und Fähigkeiten entsprechen eingesetzt werden, ein Traum eines aufregenden Lebens von vielen Jugendlichen. Die Handlung selbst nimmt ziemlich schnell Fahrt auf, eine gefährliche Situation reiht sich an die andere, wilde Verfolgungsjagden und Trips durch die ganze Welt eingeschlossen. Daneben bilden vertrauen, Freundschaft und das Einstehen für die eigenen Überzeugungen ein weiteres Motiv.

23 Sachsen-Anhalt		ThoBi	Nr. 231606231
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: McDonnell		Patrick	
Zuname		Vorname	
McDonnell, Patrick	Naumann, Ebi	Englisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Danke, danke gute Nacht			
Titel			
Reihe			
978-3-8489-0114-2	28	12,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Aladin	Hamburg	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch: Hardcover		Bilderbuch	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 16231606231			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert			
<input type="radio"/> empfehlenswert			
<input type="radio"/> eingeschränkt empf.			
<input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock			
<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff			
<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13			
<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15			
<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17			
<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18			
<input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Einschlafen			
Familie			
Freundschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 23.06.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Einschlafen muss nicht langweilig sein, jedenfalls nicht, wenn Freunde zu Besuch kommen und eine spontane Pyjama-Party angesagt ist. Was dann alles passieren kann, schildert trotz sprachlicher Einfachheit mit abwechslungsreichen Texten und ansprechenden Illustrationen das Bilderbuch des Comiczeichners Patrick McDonnell.

Beurteilungstext
 Drei Tierfiguren – ein Elefant, ein Bär und ein Hase – treffen nach Sonnenuntergang im Haus von Maggie zusammen, um gemeinsam zu übernachten. Weil sie noch nicht müde sind, feiern sie eine Pyjama-Party: sie tanzen, verstecken sich oder schauen Sternschnuppen zu. Dieser Abend aller Abende wird in pastellfarbenen und halbseitigen Bildern erzählt, die trotz aller Aktivität Ruhe durch klare Linienführung und reduzierte Details ausstrahlen. Die Form der Bilder erinnert an Wolken, eine Form, mit der in Comics Gedanken oder Träume signalisiert werden. Jede Seite oder Doppelseite lädt somit zu einem neuen Gedanken- und Traumspiel für den Leser ein. Der Textumfang ist gering. Nur auf einer Seite umfasst er mehr als vier Zeilen. Die Sätze sind ebenfalls kurz. Wenn sie weniger Fremdwörter enthielten, wie Trampolin oder Yogaübungen, wäre das Buch sicher auch für Erstleser geeignet. Trotz seiner Kürze ist der Text überstrukturiert. Bereits der Titel "Danke danke gute Nacht" enthält eine Wortwiederholung und er beginnt mit dem Chiasmus: "Die Sonne ging unter, der Mond ging auf" Die rhetorischen Figuren unterstützen den dahinplätschernden Rhythmus, der durch die Aufzählung der verschiedenen Aktivitäten erzeugt wird. Einen Kontrast dazu bietet die umfangreichste Textseite. Vor dem Einschlafen erinnern sich die Figuren daran, wofür sie dankbar sind. Wie in einer Liste werden alle Ereignisse der Pyjama-Party in Erinnerung gerufen und sprachlich ein neuer Akzent gesetzt. Zur rhetorischen Überstrukturierung treten die visuelle Gliederung in Verse und deren gelegentliche Verbindung durch einen Kreuzreim. Durch das Nebeneinander zweier sprachlicher Formen, prosaisch und lyrisch, bietet sich das Buch an, um auf die unterschiedliche sprachliche Gestaltung des gleichen Themas aufmerksam zu machen. Es lädt auch zum Entdecken erster intertextueller Bezüge ein. Die Figuren verweisen auf Kinderbuchklassiker, von denen Pu, der Bär und Babar auch in Deutschland bekannt sind. In dieser Hinsicht wäre es interessant, das Buch im Kontext Patrick McDonnells sonstiger Arbeit zu betrachten. Er ist Schöpfer des Comic-Strips "Mutts". In diesen Comics wird oft ein tierischer Blick, in Tradition von Felix the Cat, auf alltägliches menschliches Verhalten gerichtet. Der Alltag wird komisch transzendiert. Es bleibt zu fragen und ich lasse die Frage offen: Was teilt uns dieses Buch, auf eine naiv scheinende Weise, über kindliches Einschlafverhalten mit? Wozu möchte es uns erwachsene Mitleser auffordern?

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	ga Kürzel	Nr. 25162401
Verf./Bearb./Hrsg.: ATAK Zuname Vorname			ID: 1625162401	
ATAK Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Martha Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-0077-0 ISBN		32 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Bilderbuch Wandertaube Amerika	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 14.06.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sie berichtet über Schwarmformationen, Brutprozesse und schlussendlich über jene Geschehnisse, welche unweigerlich die Ausrottung ihrer Kameraden zur Folge haben. „Martha“ - die Reise der letzten Wandertaube, die 1914 im Zoo von Cincinnati in einem Käfig ihr Ende nimmt.

Beurteilungstext
 Das leuchtend blaue Gefieder wirkt wie ein Schutzmantel des orangefarbenen Kropfes. Die Augen wach, der Körper gespannt, der Blick auf die Weite der Himmelsformation ihrer Artgenossen gerichtet.
 Das Cover lädt mit geballter Kraft zum Lesen der nachfolgenden 32 Seiten ein, auf denen der Künstler Atak die Wandertaube Martha als Zeitzeugin ihrer Gattung auftreten lässt. Das Buch schenkt dem Tier eine Stimme in Ich-Perspektive, die den Leser mit knappen und verständlich geschriebenen Sätzen zum Beobachter einer bewegenden Geschichte ausrichtet. Die Emotionen des Rezipienten werden zudem durch narrative Illustrationen geschürt, die sich leichtfüßig zwischen Folklore und Retrogardismus positionieren. Mit gewaltiger Wucht vertiefen die in kräftigen Farben kolorierten Doppelseiten eindrucksvoll den Bericht einer schmerzenden Erzählung, die Anlass zum Nachdenken gibt. „Taubenberge überschwemmen die Märkte. Billig werden wir verschleudert: ein Cent pro Stück“. Wo einst Milliarden von Tieren tagelang den Himmel über Nordamerika in Dunkelheit hüllten, wütete zwischen Zerstörungswille, Not und Unwissen die Gier des Menschen. Das Bilderbuch ist mit expressiven Sequenzen durchzogen, die trotz rationaler Erzählweise die Zerbrechlichkeit eines Lebewesens und seiner Verbündeten spüren lassen.
 Der Künstler lässt dem Leser wenig Raum zur Interpretation, gibt jedoch mit seinem Werk den Anstoß zur Betrachtung wertvoller Themen, die im Kindesalter durch pädagogische Begleitung auszuschöpfen sind. Als Grundstein einer didaktischen Gestaltung von Lerninhalten, wie beispielsweise die Tragweite einer gelingenden Beziehung von Mensch und Tier und der Relevanz angemessener Ressourcenverwendung, scheint das kunstvolle Druckerzeugnis geradezu geeignet. Treffen die aufwändigen Zeichnungen dann den persönlichen Geschmack, so kann es auch schnell zum Lieblingsbuch im Kinderzimmer werden.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas Kürzel	Nr. 12165133
Verf./Bearb./Hrsg.: Atak Zuname			Atak Vorname	
Atak Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Martha Titel			ID: 1612165133	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0077-0 ISBN			32 Seitenzahl	
Aladin Verlag			Hamburg Ort	
19,95 Preis (EURO)			2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Sonderformat (28 x 1,2 x 30,6 cm) und Halbleinen			Schlagwörter Bilderbuch Tiere Artensterben	
Inhaltsangabe Am Beispiel „Martha. Die Geschichte der letzten Wandertaube“ dokumentiert Atak in malerischer Weise das Aussterben der Arten.			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 29.06.2016	
			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Atak erzählt in „Martha. Die Geschichte der letzten Wandertaube“ von ihrem Leben, von ihrem einsamen Tod 1914 im Zoo Cincinnati, und damit dem Aussterben ihrer Art. So wie Atak dieses wunderbar großformatige Bilderbuch dem Ornithologen und Vogelzeichner John James Audubon widmet, können wir darin vielfältige Referenzen auf den Vogelforscher und Künstler selbst entdecken. Wir begleiten den Wissenschaftler Audubon bei der Vogelzählung, schauen ihm über die Schulter, während er die Zeichnungen zur Wandertaube für sein Buch „Vögel in Amerika“ anfertigt, und sind Zeuge seiner darin festgehaltenen Beobachtungen, wenn er den Rhythmus der Flügelschläge „wie das Surren eines brausenden Motors“ beschreibt.

John James Audubons Zeichnungen, wie auch die anderer Künstler aus dem Nordamerika des 19. Jahrhunderts, werden adaptiert, zitiert und in der Montage mit popkulturellen Figuren wie Tim und Struppi, Mickey Maus und Popeye zu einem sowohl visuellen als auch narrativen Teppich verwebt. Von den gewaltigen Vogelschwärmen, der Jagd auf die Wandertaube, über den Versuch des Artenschutzes im Zoo, bis hin zum endgültigen Aussterben, wird der Betrachter in visuell kraftvollen Kommentaren dazu angeregt, den Umgang mit der Natur zu hinterfragen. Dementsprechend präsentiert die letzte Illustration die Wandertaube in Gesellschaft des bereits ausgestorbenen Chinesischen Flussdelfins und des Pandabären, der zugleich als Symbol des Naturschutzes gilt. Ein Anlass ist dies allemal, um das Verhältnis von Mensch und Natur zu reflektieren.

Atak präsentiert mit seinen Acrylmalereien nicht nur ein farbiges Spektakel, sondern lässt zudem ein vielschichtiges Bild zur ausgestorbenen Wandertaube entstehen. Mehrfach übermalte Hintergründe und die unzähligen popkulturellen und kunsthistorischen Verweise unterstützen diesen Eindruck.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	bf Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1416077 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Atak Zuname		XXX Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Martha Titel			ID: 14161416077 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8489-0077-0 ISBN	36 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Umweltzerstörung _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum: 17.04.2016			Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			

Inhaltsangabe
Das Leben und Sterben der Wandertauben in Nordamerika.

Beurteilungstext
Martha ist eine Wandertaube. Eine von Hunderttausenden oder Millionen Wandertauben, die damals, in vorindustrieller Zeit, in riesigen Schwärmen über Nordamerika zogen. „Wie ein Sturm verdunkeln wir den Himmel zu einer Sonnenfinsternis.“ Es sind so viele, dass ihre Ausscheidungen wie Schneeflocken auf die Erde prasseln. Und sie fressen alles, was ihre hungrigen Augen entdecken: Weizen und Reis, Bucheckern und Eicheln. Dann lassen sie sich nieder, um zu brüten. „Unter den Hunderttausenden Familien herrscht eine Ordnung, die nur durch das endlose Flattern und Schwirren unterbrochen wird.“ Und das ist schön.
„Doch mit der Zeit...“ Ja, mit der Zeit werden die Wälder weniger und die Felder immer mehr und eine intensive Landwirtschaft kann mit Wandertauben nichts mehr anfangen, weshalb die Wandertauben gnadenlos verfolgt werden, bis am Ende die letzte freilebende Taube von einem Jungen erschossen wird. Und dieser Junge trägt – man glaubt es kaum – die Frisur von Donald Trump, dem Mann, der ausgezogen ist, als pöbelnder Idiot der Welt das Fürchten zu lehren. Schafft der den Einzug ins Weiße Haus, dann gnade uns Gott. Dann werden wir alle, die wir uns in die Wandertaube Martha verliebt haben, entweder abgeknallt oder eingesperrt wie die letzten drei Wandertauben und fiese Amerikaner werden kommen und Geld bezahlen, um uns zu bestaunen. „Martha starb am 1. September 1914 im Zoo von Cincinnati. Sie ist heute, ausgestopft, im Bestand des Smithsonian Museum of Natural History in Washington, D.C.“
Wunderbar gezeichnet von ATAK ist „Martha“ ein melancholisches Buch, ein stiller Protest gegen die Kapitalisierung der Natur, gewidmet „Dem großen John James Audubon (1785-1851)“, dem großen Tierzeichner und Ornithologen.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416040	
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname			Hildegard Vorname		
ID: 14161416040		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Der große kleine Löwe Titel					
Reihe					
978-3-8489-0105-0 ISBN		32 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 19.06.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Einsatzmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
	<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
	<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Zielgruppe	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3	<input type="checkbox"/> 12-13
	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5	<input type="checkbox"/> 14-15
	<input type="checkbox"/> 6-7	<input type="checkbox"/> 16-17
	<input type="checkbox"/> 8-9	<input type="checkbox"/> ab 18
	<input type="checkbox"/> 10-11	

Schlagwörter

Inhaltsangabe

Der kleine Löwe ist so klein, dass alle Tiere sich über ihn lustig machen. Doch eigentlich ist er doch ganz groß...

Beurteilungstext

„Löwe, Löwe du bist so klein, du könntest ja ein Mäuslein sein“ rufen dem kleinen Löwen der Leopard, das Nilpferd und das Krokodil hinterher. Sie lachen über ihn und der kleine Löwe ist richtig traurig über so viel Spott. Löwen sind nämlich so groß, dass sie mit ihrer Tatze den Mond berühren können, sagen die drei. Als der kleine Löwe dies dem Raben erzählt, denkt der lange nach und hat eine Idee. Am nächsten Abend werden alle Tiere vom Raben zum Hügel gerufen. Dort sitzt der kleine Löwe auf dem Berg, er hebt die Tatze und siehe da, er berührt die Sichel des Mondes. Alle sind begeistert, nur der Leopard, das Nilpferd und das Krokodil schweigen. Ja, so kann es gehen, wenn man anderen immer etwas Schlechtes nachsagt und sich auf ihre Kosten amüsieren will. Die Illustrationen sind sehr liebevoll und doch sehr einfach gestaltet. Der kleine Löwe gewinnt schnell die Herzen der Betrachter und die List des Raben tut ihr Übriges, um eine gelungene Geschichte zu erzählen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816169 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Orr Zuname		Wendy Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ruschmeier, Sigrid Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Raven - Der Berg der Gefahren Titel			ID: 161816169 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8489-2058-7 ISBN	176 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie Abenteuer
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.06.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Die 11-jährige Raven und ihre ältere Schwester Lily müssen in die Heimat ihres Stiefvaters Scott umziehen. Dazu haben sie natürlich keine Lust. Kaum angekommen, sollen sie mit ihm auch noch auf seinen Lieblingsberg steigen. Kurz vor dem Ziel löst sich eine Gesteinslawine und Lily und Scott werden verschüttet. Raven ist Gott sei dank nur leicht verletzt. Um Hilfe zu holen, macht sie sich auf einen gefährlichen Weg zurück ins Tal. Schafft sie es rechtzeitig Hilfe zu holen?

Beurteilungstext

Raven und ihre ältere Schwester Lily sind stinksauer, denn ihre Mutter hat beschlossen mit ihnen in die Heimat ihres neuen Partners Scott zu ziehen. Es ist ein kleines Dorf in den Bergen. Kaum dort angekommen, sollen sie auch noch seinen Lieblingsgipfel besteigen. Der Weg führt durch Wälder, in denen es sogar Bären gibt. Kurz vor dem Ziel erwischt sie eine Felslawine. Lily und Scott werden verschüttet. Raven ist verletzt und nun hängt alles davon ab, ob sie es rechtzeitig zurück ins Tal schafft, um Hilfe zu holen. Sie macht sich auf den gefährlichen Weg und stößt dabei oft an ihre Grenzen. Schafft sie es, ihre Familie zu retten?

Das Buch ist spannend geschrieben, allerdings manchmal etwas realitätsfern, denn zum Beispiel neben einer Bärenfamilie im Wald zu schlafen, ist wohl kaum möglich. Gut gelungen ist das Cover. Der Weg zum Gipfel ist gestrichelt dargestellt zusammen mit den passenden Symbolen, wie zum Beispiel Bärenspuren. Im Hintergrund steht ein Bild von Raven.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	anka	Nr. 231607012
			Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies Zuname			Benji Vorname	
Davies, Benji Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hohnhold, Johanna Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Opas Insel Titel			ID: 15231607012	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0102-9 ISBN		32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag			Hamburg Ort	
			2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			Tod	
			Trauer	
			Abschied	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.07.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sam hat seinen Opa sehr gern und besucht ihn regelmäßig. Doch eines Tages kann er seinen geliebten Großvater nicht in seinem Haus finden. Erst auf dem Dachboden entdeckt er ihn und beide begeben sich auf eine lange Reise zu einer kleinen, paradiesischen Insel. Eine Reise, die alles verändert...

Beurteilungstext
 Sam und sein Opa haben ein sehr gutes Verhältnis zueinander. Opa wohnt gleich im Garten hinter Sams Haus. Unter einem Blumentopf liegt immer ein Schlüssel, damit der Enkel jederzeit herein kann. Eines Tages kann der kleine Junge seinen Opa aber nirgends im Haus finden. Er erst auf dem Dachboden entdeckt er ihn zwischen all den schönen Dingen, die Opa von seinen Weltreisen mitgebracht hat. Opa will seinem Enkel unbedingt etwas zeigen und deutet auf die Wand. Sam sieht, hinter einem Laken, eine große, geheimnisvolle Metalltür. Als er diese öffnet befinden sich die beiden plötzlich an Deck eines sehr großen Schiffes. Dann legt Opa einen Hebel um und die Reise beginnt. Viele Meilen legen sie zurück bis Sam endlich „Land in Sicht“ ruft. Vor einer kleinen Insel werfen sie den Anker aus und rudern an Land. Es ist sehr heiß auf der Insel. Nach einiger Zeit entdecken sie einen alten, runtergekommenen Schuppen. Schnell machen sich Sam und sein Opa daran, den Schuppen zu reparieren und gemütlich einzurichten. Danach erkunden sie jeden Winkel der Insel und entdecken sogar einen Wasserfall. Sam fühlt sich sehr wohl und würde am liebsten für immer auf der Insel bleiben. Aber er weiß, dass das nicht geht und er sich bald wieder auf den Heimweg machen muss. Nach einiger Zeit erklärt ihm sein Opa, dass er gerne bleiben möchte und Sam allein die Rückreise antreten muss. Sam sorgt sich darum, dass sein Großvater sich einsam fühlen könnte. Erst als dieser ihm versichert, dass dies nicht der Fall sein wird, umarmt Sam seinen Opa zum letzten Mal ganz fest und sticht wieder in See. Die Rückfahrt ohne seinen Opa kommt Sam viel länger vor, aber er steuert das Schiff wieder sicher in den Hafen. Als Sam am nächsten Tag zum Haus seines Großvaters geht, ist eigentlich alles wie immer. Nur Opa ist nicht mehr da. Sam vermisst ihn schrecklich. Auch die Metalltür auf dem Dachboden kann er nicht mehr finden - als wäre sie nie dagewesen. Plötzlich klopft es am Fenster und auf der Fensterbank liegt ein Umschlag. Darin ist ein Bild von Opa als Erinnerung für seinen Enkel Sam.

Die Geschichte „Opas Insel“ erzählt zunächst von einer tiefen Verbundenheit zwischen Enkel und Opa. Die beiden sind unzertrennlich und haben eine sehr liebevolle und freundschaftliche Beziehung zueinander, was auch in den Illustrationen zum Ausdruck kommt. Auf ihrer Reise zu einer wunderschönen Insel erleben sie viele Abenteuer und genießen die Zeit zusammen bis Sam schließlich von seinem Opa Abschied nehmen und allein zurückreisen muss. Auf eine äußerst liebevolle und einfühlsame Art erzählt Benji Davies in diesem Bilderbuch damit auch vom Abschiednehmen von einem geliebten und nahestehenden Menschen. Dennoch werden in der Geschichte das Sterben oder der Tod in keiner Weise direkt erwähnt. Es bleibt also dem Leser überlassen, ob der „Abschied für immer“ bedingt ist durch das Sterben oder durch den Ortswechsel. Das Inselparadies kann m.E. aber durchaus als Metapher für den Tod gedeutet werden. Dabei wird die Geschichte keinesfalls schwermütig oder melancholisch erzählt. Der Text umfasst kurze Sätze und wörtliche Rede, die in großer, gut lesbarer Schrift auf weißem und farbigem Hintergrund abgedruckt sind. Unterstützt wird die Erzählung durch farbenfrohe und detailreiche Bilder, die sowohl Einzel- als auch Doppelseiten umfassen. Die Illustrationen sind dem Text gegenüber dominant und verlaufen parallel zum Inhalt. In ihnen stecken zahlreiche Details, sodass sich auch beim mehrmaligen Betrachten noch Neuigkeiten entdecken lassen. Die

...man in ihnen stecken. Zahlreiche Details, sodass sich auch beim mehrmaligen Betrachten noch Neugieriken entdecken lassen. Die kräftigen, bunten Farben der pinselartigen Zeichnungen mit Buntstiftkonturen/-schraffuren bringen Lebensfreude und Abenteuerlust zum Ausdruck. Dies lässt die Deutung zu, dass es normal ist, um einen nahestehenden Menschen zu trauern, man aber trotz Traurigkeit auch wieder den Weg zurück ins Leben finden muss. Denn auch wenn jemand nicht mehr bei uns ist, so ist er doch in unserer Erinnerung und uns damit ganz nah. Insgesamt eine wunderbar warmherzige und Hoffnung gebende Geschichte zum Thema Trauer und Abschiednehmen, die nicht nur Kinder berührt.